



**Vorbereitung, Monitoring und Auswertung von  
Radtouren mit Unternehmern im Rahmen des Projekts  
PaNaNet+, basierend auf dem siebentägigen Programm  
PaNaTOUR –**

**A B S C H L U S S B E R I C H T**

Fertigstellung: November 2020

Zusammengestellt von: Pisztráng Kör Egyesület

# Inhaltsverzeichnis

1	Vorgeschichte .....	3
2	Aktivitäten .....	3
2.1	Ausschreibung für Tourguides.....	4
2.2	Monitoring-Kick-off-Workshop in Ungarn.....	5
2.3	Monitoring-Kick-off-Workshop in Österreich.....	8
2.4	Durchgeführte Touren.....	9
2.4.1	Kőszeg – Muraszemenye (Kőszegi Kerékpáros Egyesület) .....	10
2.4.2	Sopron – Fertőd – Sopron (Fertőtekerdő, Fertő-táj túra, Soproni séta) .....	11
2.4.3	Sopron – Szigotthárd (Túrabirodalom).....	13
2.4.4	Mosonmagyaróvár – Fertőrákos (Eleven Táj Egyesület) .....	14
2.4.5	Fertőd – Kőszeg (Pension Rábensteiner).....	15
2.5	Abgesagte Touren .....	17
2.6	Pressekonferenzen .....	19
3	Auswertung der Fragebögen .....	19
3.1	Ergebnisse der Teilnehmerbefragung .....	19
3.2	Ergebnisse der Tourguidebefragung .....	22
4	Záró monitoring workshop.....	24
5	Vorschläge für den nachhaltigen Betrieb des Produkts .....	28

# **1 Vorgeschichte**

PaNaNet-Netzwerkpartner beschäftigten sich bereits in der vorigen Programmperiode mit PaNaTOUR. Im Juni 2012 organisierten sie die Promotionstour "PaNaTOUR - Radfahren von Lajta nach Mura", bei der die natürlichen und kulturellen Werte der Schutzgebiete des PaNaNet-Netzwerks vorgestellt wurden. Aufgrund der Ergebnisse der Tour und des positiven Feedbacks erklärten die Partner PaNaTOUR zu einem aktiven Ökotourismusprogramm (als Priorität) für die Präsentation der Naturwerte der Grenzregion und beschlossen, es im Rahmen des Projekts PaNaNet+ weiterzuentwickeln.

Während der Promotiontour vom 30. Juni bis 7. Juli 2019 haben Projektpartner, Entscheidungsträger, Ökotourismus- und Kommunikationsexperten sowie Radprogrammanbieter die erweiterte Route und das Angebot für 7 Tage getestet und optimiert. Es wurden ein einminütiger Videospot und Kurzfilme produziert, die die Tagesetappen der Promotion-Tour vorstellen. Auf der Grundlage all dieser Aktivitäten und der detaillierten Routenvermessung wurde die PaNaTOUR-Machbarkeitsstudie, Masterplan im Auftrag der Nationalparkdirektion Fertő-Hanság fertiggestellt.

Die Nationalparkdirektion Őrség wollte, aufbauend auf den PaNaTOUR-Aktivitäten und deren Ergebnissen, die Tragfähigkeit des Produkts und des Programms unter Marktbedingungen testen und optimieren sowie auf Basis des Feedbacks der beteiligten Unternehmer und Tourteilnehmer Empfehlungen für den nachhaltigen Betrieb des Produkts formulieren.

# **2 Aktivitäten**

Der Pisztráng Kör Egyesület (Forellenkreisverband) hat im Rahmen seines Mandats die folgenden Aktivitäten durchgeführt:

- Erstellung einer Ausschreibung für Tourguides
- Vorbereitung eines Monitoring- Kick-off-Workshop in Ungarn und in Österreich
- Gemeinsame Vorbereitung von 2-3 Tagestouren, Befragung von Teilnehmern und Veranstaltern während der Touren
- Organisation einer Pressekonferenz und eines Auswertungsworkshops

## **2.1 Ausschreibung für Tourguides**

Im ersten Schritt wurden regionale Ökotourismus- und Radtour-Organisationen und Unternehmer kontaktiert, die bereit sind, in der "kurzen" Radsaison 2020 von August bis Oktober aufgrund von COVID19 eine Tour von mindestens 2-3 Tagen zu organisieren und durchzuführen. Gemäß den Bedingungen der Ausschreibung haben die Tourguides in Zusammenarbeit mit dem Auftragnehmer Touren auf Basis der PaNaTOUR-Tagesetappen vorbereitet.

Der Schwerpunkt der Touren lag auf geführtem Radfahren in Kombination mit Naturerlebnissen. Das Ziel ist es, die Naturwerte zu zeigen, und das Fahrrad und der Radsport nur ein Mittel zu diesem Zweck sind. Das Radfahren ist noch keine schnelle Art, die Natur wahrzunehmen und zu erleben, aber es ist schnell genug, um mehrere Gebiete an einem Tag abzudecken und zu erkunden.

Basierend auf den Erfahrungen der Vergangenheit und den Trends in der Nachfrage und im Konsum, musste eine mindestens 3-tägige Tour mit Reiseleitern von zwei Nächten vorbereitet werden. Da es sich bei der PaNaTOUR nicht um eine feste, sondern um eine empfohlene Reiseroute handelt, konnten die Veranstalter aufgrund eigener Erfahrungen, Erlebnisse und regionaler Kontakte davon abweichen und die Reiseroute und Programmpunkte an die Bedürfnisse, Interessen und die körperliche Fitness der Zielgruppe anpassen. Es sollten möglichst mehrere Landschaften und Schutzgebiete berührt werden, und im Hinblick auf die aktuellen epidemiologischen Regelungen wurde empfohlen, einen oder mehrere Grenzübergänge einzubeziehen, um die Erwartungen zu testen und Erfahrungen zu sammeln. Die erwartete Teilnehmerzahl pro Tour lag bei 5-10 Personen. Voraussetzung war, dass das Programm auf der Website der Organisation, dem Reiseleiter, der Facebook-Seite oder anderen Plattformen öffentlich beworben wird. Während der Tour führte der Auftragnehmer ausführliche Interviews mit Teilnehmern und Tourguides durch.

Für die komplette Vorbereitung und Planung der Tour hat der Pisztráng Kör Egyesület (Forellenkreisverband) einen Leitfaden erstellt, der sicherstellt, dass alle Aspekte der Vorbereitungen durch den Tourguides abgedeckt werden. Die Reiseroute musste die Route mit den betreffenden Dörfern, die Länge und den Schwierigkeitsgrad der Tour (leicht - mittel - schwer, E-Bike empfohlen), die zu besuchenden Sehenswürdigkeiten und Stopps, die an der fachlichen Naturführung beteiligten Partner und den Ort der Tour, die Mahlzeiten/Essenoptionen, die Unterkunft/Verpflegung sowie die Erreichbarkeit des Ausgangspunkts mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Auto und den Parkplatz enthalten.

Darüber hinaus mussten sie weitere Angaben machen, wie z.B. wer die Fahrräder zur Verfügung stellt (Veranstalter oder Teilnehmer, evtl. Verleih), ob die Möglichkeit des Gepäcktransports mit einem Begleitfahrzeug besteht, wer die Versicherung abschließt (Paket/Preis oder vom Teilnehmer gestellt) und die Werbefläche für die Tour.

## **2.2 Monitoring-Kick-off-Workshop in Ungarn**

Der PaNaTOUR-Monitoring-Kick-off-Workshop mit den Unternehmern, Dienstleistern und Projektpartnern (27 Teilnehmer) fand am 1. Juli 2020 in der Pension Rábansteiner in Fertőd statt. Der Lead Partner (RMB) bat darum, eine separate Teilveranstaltung für potenzielle österreichische Tourguides zu organisieren, die am 17. August stattfand.

Die anwesenden Projektpartner (ÖNPI, BfNPI und FHNPI) stellten ihre "PaNaTOUR relevanten" Angebote vor und skizzierten das ökotouristische Grundangebot, das individuell oder im Rahmen einer geführten Tour erlebt werden kann und auf dem Reiseveranstalter aufbauen können.

In einem Workshop zur Tourenplanung in Kleingruppen entwickelten und präsentierten sie mit Hilfe der Mitarbeiter der Pisztráng Kör Egyesület (Forellenkreisverband) und Experten der PaNaNat-Netzwerkpartner ihre eigenen Tourentwürfe:

- 1) Tourenveranstalter: Fertőtekerdő + Fertő-táj túra + Rábansteiner Panzió + Soproniséta  
geplanter Termin: 4-6. September 2020

geplante Route:

Tag 1: Purbach (historische Keller), Neusidl am See – Jois – Weiden – Podersdorf – Illmitz (Naturbeobachtung) – Mexikópuszta - Fertőd;

Tag 2: Fertőd – Hidegség (Pfarrgarten) – Fertőboz (Gloriette) – Balf (Balfi Brunnen) – Fertőrákos (Steinbruch, Paneuropäisches Picknick-Denkmal) – Sopron, eventuell mit einem Abstecher nach Ágfalva, bzw. Spaziergang in der Innenstadt am Abend;

Tag 3: Brennberg - Görbehalom (Bergbautraditionen);

geplanter Unterkunft: Pension Rábansteiner. Pension Erhardt;

Naturerlebnisprogramme: Nationalpark Fertő-Hanság (Solarboot, Ornithologie), Fertő-táj túra (Ornithologie), Viktor Sáros (Ödenburger Gebirge).

- 2) Tourenveranstalter: Direktion des Nationalparks Őrség  
geplanter Termin: August – September 2020

geplante Route:

Tag 1: Szentgotthárd – Máriaújfalu (Hársas-See) – Orfalu (Glockenstuhl, Vadvirág Bienen- und Heilpflanzengarten) – Szalafő (Freilichtmuseum Órség) - Óriszentpéter;

Tag 2: Óriszentpéter – Ispánk – Viszák - Szőce (Torfmoor, Haus der Moore) – Hegyhátszentjakab (Vadása-See, Rókalyuk Wanderweg) – Pankasz (Glockenstuhl) – Nagyrákos (Heimatmuseum und Schmiede, Käseverkostung) – Óriszentpéter;

Tag 3: Óriszentpéter – Magyarszombatfa (Töpferei, Glockenstuhl, Ziegenkäseverkostung) – Velemér (Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit) – Szentgyörgyvölgy (Reformierte Kirche, Meztéllás Familienrestaurant) – Nemesnép/Lenti;

geplanter Unterkunft: Harmatfű Erdei Iskola (Harmatfű Waldschule) bzw. Keserűszéri Vendégház (Gasthaus Keserűszéri)

Naturerlebnisprogramme: Kräuterkunde, Pilztouren, Lepidopterie, Vorstellungsorte, Besucherzentren.

3) Tourenveranstalter: Bike & Relax (Budapest – Wien)

geplanter Termin: September – Oktober 2020

geplante Route:

Tour 1: Neusiedler See-Runde von Neudsiedl am See bis Fertőd auf der Ostseite und am nächsten Tag zurück, Programme: Dormuseum - Mönchhof, Rudern auf der Mosoner Donau (optional ab Mosonmagyaróvár), Unterkunft: Jois oder Fertőd (sogar als Ausgangspunkt wegen der guten Erreichbarkeit);

Tour 2: von Sopron bis Szentgotthárd / Heiligenbrunn / Moschendorf, Unterkunft: Bozsok;

4) Tourenveranstalter: Anima Travel Budapest

geplanter Termin: 19-20. September 2020

geplante Route: Von Budapest mit dem Bus für 40 Passagieren

Tag 1: Gipfel des Neusiedler Sees – Podersdorf (Mittagessen) – Sopron (Unterkunft);

Tag 2: Fertőrákos (Steinbruch, Schiff bis Mörbischi) – Rust - Donnerskirchen;

5) Tourenveranstalter: Lajta Vízisport Egyesület

12 Routenplan, Konzept kombiniert mit Rad- und Ruderstrecken; vorgegebene Route mit verschiedenen Start- und Zielpunkten;

optional mit gastronomischem Schwerpunkt: rollendes Picknick der kleinen Schüttinsel: Fleischfabrik Darnó, Bäckerei Lipóti, Ziegenkäsefabrik usw.

- 6) Tourenveranstalter: Kőszegi Kerékpáros Egyesület

geplanter Termin: 4-6. September 2020

geplante Route: von Kőszeg bis Kerkaszentkirály

Tag 1: Kőszeg – Rohonc – Bucusu – Szentgotthárd Stopps, Sehenswürdigkeiten: Badestausee Rechnitz - Vogelturm, Aquädukt in Bucusu, Pinka-Schlucht, Eisenberg;

Tag 2: Szentgotthárd - Sankt Martin an der Raab - Óriszentpéter megálló, látnivalók: evezés a Rábán, Hársas tó, Szalafő, Pityerszer;

3. nap: Óriszentpéter – Lenti - Kerkaszentkirály Stopps, Sehenswürdigkeiten: Feldbahn in Csömödér, Kerka-Tal;

geplanter Unterkunft: Szentgotthárd Hotel Lipa und Óriszentpéter Keserűszer

- 7) Tourenveranstalter: Eleven Táj Egyesület

geplanter Termin: 19-20. September 2020

geplante Route:

Tag 1: Szigetköz

Tag 2: erste 2 Etappe der PaNaTOUR: Mosonmagyaróvár – Jois, Jois – Fertőd an der Ostufer der Neusiedler See

- 8) Tourenveranstalter: Órségi Kerékpáros és Természetbarát Egyesület – Túrabirodalom

geplanter Termin: Ende Juli oder September 2020

6. Tagesetappe der PaNaTOUR, davor 4. und/oder 5., oder danach 7. von der Órség zur Mur

Nach dem Workshop begann die detaillierte Vorbereitung der Touren. Aufgrund der aktuellen epidemiologischen Bestimmungen und des Ansturms auf Ökotourismusprogramme im Sommer 2020 haben fast alle Reiseveranstalter ihre Touren auf den Herbst verschoben. Mehrere Organisationen (Anima Travel, Bike & Relax) waren nicht in der Lage, ihre Reiseorganisation neu zu starten und haben derzeit die Organisation von PaNaTOUR eingestellt.



### **2.3 Monitoring-Kick-off-Workshop in Österreich**

Auf Wunsch des Lead Partners (RMB) trafen sich Ökotourismusorganisationen und Radreiseveranstalter aus dem Burgenland in einer eigenen Veranstaltung am 17. August 2020 in Rechnitz, am Vogelturm.

Auf der österreichischen Seite der PaNaNet-Region haben das Land und die regionalen Tourismusorganisationen ein hochwertiges Radwegenetz, auf dem thematische Radrouten entwickelt und mit einer detaillierten Beschilderung und einem Leitsystem versehen wurden. Es gibt weniger Radreiseveranstalter, Unternehmen oder Tourguides als auf der ungarischen Seite, dafür mehr individuelles Radfahren oder das Ausleihen eines Fahrrads ohne Führer.

Thomas Böhm, als Vertreter des Lead Partners, lobte die Aktivität der Reiseveranstalter auf ungarischer Seite, stellte das Tourenprogramm von Helian Tours auf der Website der Organisation vor und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass durch PaNaTOUR organisierte Naturtouren mit dem Fahrrad auch im Burgenland in Bewegung kommen werden.

Während des Workshops wurde kein spezifisches Tour-Paket entwickelt, aber eine Reihe von Vorschlägen gemacht. Die Tagesetappen sollten nicht nummeriert werden, sondern kurze, aussagekräftige Titel erhalten, die sich an den Namen der betreffenden Regionen und geografischen Gebiete orientieren. Es ist wichtig, lokale Geschichten zu entwickeln und in die Touren einzubauen, und die Entfernungen und Schwierigkeiten entsprechend dem Alter der Zielgruppe zu planen. Während der Tour lohnt es sich, den PaNaNet-Imagefilm zu zeigen, um den Teilnehmern ein besseres Verständnis für das Netzwerk hinter der Landschaft zu vermitteln, die sie sehen und erleben. Es wird empfohlen, dreimal im Jahr (Frühling, Sommer, Herbst) eine organisierte überregionale Tour zu veranstalten, daneben aber sollten auch kürzere eintägige thematische Touren organisiert werden, die eine andere Zielgruppe ansprechen

können. Langfristig sollte es möglich sein, Touren im Voraus, online und in Paketen für die österreichische (und deutsche) Zielgruppe zu buchen.

Das Nord- und Südburgenland sind beliebte Raddestinationen, während es im Mittelburgenland noch ungenutzte Potentiale gibt. Im Anschluss an das Treffen trafen sich Experten und Tourismusorganisationen aus dem Mittelburgenland Ende August zu einem weiteren Treffen und kamen überein, eine eigene mittelburgenländische Rundtour (Sonnenland Tour, ca. 4 Tage und 150-160 km) auf dem bestehenden Radwegenetz zu entwickeln. Auch bei dieser Tour liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Präsentation der Natur, sowohl in Bezug auf die Natur- als auch auf die Kulturlandschaft (Weinberge).

Weitere Ideen sind ein Sporttagesprogramm mit Mountainbikes rund um den Geschriebenstein oder ein grenzüberschreitender Tag im Naturpark in der Weinidylle, und der Naturpark Raab könnte eine Dreiländertour entwickeln, die mit der PaNaTOUR-Haupttroute verbunden ist.



## 2.4 Durchgeführte Touren

Auf dem ungarischen Planungstreffen am 1. Juli wurden insgesamt 8 Tourenideen formuliert und ihre Detailplanung begonnen. Zu dieser Gruppe gesellte sich eine Tour von Helian Tours, die ihren Sitz in Pécs hat. Österreichische Organisationen und Reiseveranstalter haben derzeit keine Touren durchgeführt. Aufgrund von epidemiologischen Vorschriften, Wetterbedingungen und organisatorischen Schwierigkeiten der Reiseveranstalter, Nachfrage und Buchungstau wurden im September und Oktober insgesamt 5 Touren durchgeführt, die im Folgenden zusammen mit den wichtigsten Ergebnissen der Diskussionen und Tiefeninterviews mit Tourteilnehmern und Reiseleitern vorgestellt werden.

#### 2.4.1 Kőszeg – Muraszemenye (Kőszegi Kerékpáros Egyesület)

Der Kőszegi Kerékpáros Egyesület organisierte die PaNaTOUR Fahrrad-Naturerlebnistour zwischen 4-6 September 2020. Der Grund für die Organisation der Tour war, dass sie selbst an der Promotion-Tour im Jahr 2019 teilgenommen hatten, was für sie eine gute Erfahrung war. Da sie auch engagierte Radfahrer sind, nutzten sie die Gelegenheit, anderen zu zeigen, wie besonders und einfach man mit dem Rad die Naturwerte der österreichisch-ungarischen Grenzregion entdecken kann. Ihre dreitägige Tour wurde von Mitarbeitern und Guides des Naturparks Írottkö - Geschriebenstein, der Nationalparks Órség und Balaton-Oberland sowie von professionellen Kanuguides begleitet. Die Tour wurde hauptsächlich auf der Facebook-Seite des Vereins beworben, und während der drei Tage wurden auch Bilder hochgeladen, wo sie gerade waren.

Am ersten "Grenzjäger"-Tag starteten sie von Kőszeg und erreichten Szentgotthárd über Bucsu und Rábafüzes. Bei der ersten Station in Schachendorf begrüßte Engelbert Kenyeri, Präsident des Naturparks Geschriebenstein, die Teilnehmer. Ursprünglich sollte dies am Vogelturm am Badestausee Rechnitz stattfinden, aber die aktuellen Grenzübergangsbestimmungen ließen dies nicht zu. Anschließend wurde auf dem Eisenberg gefrühstückt, mit Besichtigung der Keller. Nach der Grenzerlebnisfahrt in Bildein gab es Mittagessen in Ebreau. Am Nachmittag ging es nach Moschendorf im Pinka-Tal, wo die Mitarbeiter des Naturparks in der Weindylle im Weinmuseum den traditionellen Weinbau und die Weinkultur des Pinka-Tals präsentierten. Die Unterkunft für den ersten Tag war im PaNaTOUR-Partnerhotel Lipa in Szentgotthárd.



Die Route des zweiten Tages ist Szentgotthárd, Csörötnek, Máriaújfalu, Apátistvánfalva, Szalafő und Óriszentpéter. Nach dem Frühstück paddeln sie mit den Kanu-Katamaranen des Weking-Vereins Szombathely und nach einer Naturschau auf der Raab nach Csörötnek, dann Transfer zurück nach Szentgotthárd, wo das Mittagessen im PaNaTOUR-Partnerrestaurant Andante stattfand. Am Nachmittag erkundeten sie die Órség auf zwei Rädern, mit Stopps in

Máriújfalu (Hársas-See), Apátistvánfalva (Grenzschutzmuseum), Pityerszer (Freilichtmuseum Órség). Unterkunft und Abendessen in Óriszentszécs.

Am letzten Tag kamen sie, ausgehend von Óriszentszécs, in Lenti an, wo sie mit der Feldbahn des PaNaTOUR-Partners Zala Erdő Zrt. nach Csömödér fuhren. Auf ihrer weiteren Reise erkundeten sie mit den Guides des Nationalpark Balaton-Oberland Kerka-Mura Landschaftsschutzgebiet die wilden Landschaften des Kerka-Tals, besuchten die Wassermühle und das Wasserbüffelreservat auf Szécsisziget und bestiegen die auf den Randhügeln des Flusstals errichteten Aussichtspunkte.



#### 2.4.2 Sopron – Fertőd – Sopron (Fertőtekerdő, Fertő-táj túra, Soproni séta)

Die Fertőtekerdő, die Fertő-táj túra und die Soproni séta Diestleister haben gemeinsam eine dreitägige Naturerlebnis-Radtour im südlichen Becken des Neusiedler Sees - im Einklang mit der 2. und 3. PaNaTOUR-Etappe - entwickelt, die zwischen dem 25. und 27. September 2020 stattfand. Die Reiseroute wurde so gestaltet, dass die Teilnehmer möglichst viel Zeit in der Natur verbringen und die Auswirkungen des fast 40 Jahre des Eisernen Vorhangs auf die natürliche Umwelt kennenlernen konnten. Die Tour wurde auf der Website von Fertőtekerdő beworben.

Am ersten Tag, nach dem Treffen in Sopron, machten die Teilnehmer einen kurzen Spaziergang durch das Stadtzentrum und fuhren dann Richtung Fertőd. Sie näherten sich Balf über Fertőrákos, wo sie den Trinkbrunnen anschauten. Der nächste Halt war die Gloriette in Fertőboz, von wo aus man das ganze Neusiedler See sehen kann, und dann machten sie eine Pause am Papkert in Hidegség. Bevor sie in Fertőd ankamen, besuchten sie die Gedenkstätte des Eiserner Vorhangs in Hegykő. Übernachtet haben die Teilnehmer in der PaNaTOUR-Partnerpension Rábensteiner.



Am nächsten Tag lernten die Teilnehmer Fertőd und seine Umgebung kennen. Zuerst besuchten sie den Rosengarten des Schlosses Esterházy, dann machten sie einen Ausflug in den Schlosspark und den angrenzenden Lés-Wald. Danach war die Vogelbeobachtung an den Salzlacken des Neusiedler Sees (Borsodi-dűlő) die nächste Aktivität, die von dem Ornithologen der Fertő-táj túra geleitet wurde. Das Mittagessen war im Fahrradrestaurant in Mexikópuszta. Am Nachmittag lernten die Teilnehmer die Pferde in den Reitställen in Széplak kennen und ritten selbst auf den Pferden.

Am letzten Tag kehrten sie nach Sopron zurück, allerdings auf einer völlig anderen Route als zuvor. Ihr erster Halt war in Lászlómajor, wo sie das Besucherzentrum des Nationalparks Fertő-Hanság besuchten, ein Gehöft mit einer Ausstellung von einheimischen Haustieren. Mittagessen gab es wieder in Fertőújlak, dann weiter nach Illmitz, von wo aus sie mit der Fähre über die Neusiedler See nach Mörbisch fuhren. Von hier aus ging es über die Paneuropäisches Picknick-Denkmal zurück zum Ausgangspunkt der dreitägigen Tour.



### 2.4.3 Sopron – Szentgotthárd (Túrabirodalom)

Auf der Fahrrad-Naturerlebnistour von Túrabirodalom, die zwischen dem 16. und 18. Oktober 2020 organisiert wurde, konnte man das herbstliche Gesicht der Grenzregion genießen, indem man durch mehrere Weinberge fuhr. Die Tour wurde auf der offiziellen Website des Touring Empire beworben, und sie posteten ihre Erlebnisse auf ihrer Facebook-Seite.

Bei der Planung der Tour war es den Organisatoren ein Anliegen, den Transport so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Deshalb fuhren sie am Morgen des ersten Tages mit dem Zug von Szentgotthárd nach Sopron, dem Startpunkt der Tour. Am "Nulltag" der Tour trafen sich die Teilnehmer in Szentgotthárd und übernachteten im PaNaTOUR-Partnerhotel Lipa.



Am ersten Tag radelten sie von Sopron über Kópháza, Deutschkreutz, Frankenau, Mannersdorf und Kőszeg nach Bozsok. Sie stellten sicher, dass sie innerhalb der 30-km-Grenze von der Grenze blieben, wie es die geltenden Vorschriften vorschreiben, und dass sie die Virenschutzbestimmungen einhielten. In Österreich fuhren sie durch kroatische Dörfer im Burgenland und folgten dabei mehreren thematischen Radwegen (B40, B47). Sie erreichten Kőszeg auf der Route der EuroVelo 13, wo sie die Naturwerte des Naturparks Írottkő-Geschriebenstein und des Nationalparks Őrség im Landschaftsschutzgebiet Kőszeg-Gebirge entdecken konnten. Von hier aus ging es weiter nach Bozsok auf dem schönen Waldradweg des Berges (Írottkő-Radweg), vorbei an den Cák-Kellern und Velem.

Am zweiten Tag starteten sie von Bozsok und das Ziel war Szentgotthárd. Zunächst besuchten sie den Vogelturm in Rechnitz, wo Engelbert Kenyeri, Präsident des Naturparks Geschriebenstein, die Teilnehmer begrüßte. Dann radelten sie hinauf zum Eisenberg, um die

Aussicht zu genießen, und fuhren hinunter ins Pinka-Tal. In Bildein besichtigten sie die interessanten ungarisch-österreichischen Grenzanlagen, dann ging es entlang der von Weinbergen und Kelterhäusern gesäumten Hänge nach Moschendorf. Auf dem Weg nach Szentgotthárd bewunderten sie die stohgedeckten Häuser von Heiligenbrunn, um sich dann in Heiligenkreuz von Österreich zu verabschieden und nach Szentgotthárd zurückzukehren.



#### 2.4.4 Mosonmagyaróvár – Fertőrákos (Eleven Táj Egyesület)

Das Ziel der vom Eleven Táj Egyesület organisierten Radtour war das Kennenlernen der Szigetköz Naturpark und der beiden Nationalparks der Neusiedler See. Im Gegensatz zu den anderen, fand diese Tour an einem Wochentag, von Montag bis Mittwoch, zwischen dem 19. und 21. Oktober 2020 statt. Vor der Radtour lernten die Teilnehmer bei einer Kanufahrt auf dem Donauarmsystem die Tierwelt der Szigetköz kennen. Die Tour wurde auf der Website der Organisation beworben, wo anschließend auf der Facebook-Seite ein Fotobericht gepostet wurde.

Am ersten Tag starteten sie von Mosonmagyaróvár und endeten in Fertőd. Wichtig war auch, dass sie die 30-km-Grenzübergangsregel einhielten. Sie überquerten die Grenze bei Hegyeshalom und dann Halbtorn, wo sie einen kurzen Spaziergang im Schlosspark machten und über die Geschichte und die besondere Lage des Ortes erfuhren. Anschließend besuchten sie Das Dorfmuseum in Mönchhof, die des dörflichen Leben im Burgenland im 20. Jahrhundert vorstellt. Über Podersdorf gelangten sie nach Illmitz, wo sie das neue Besucherzentrum des Nationalparks Neusidler See - Seewinkel besuchten und im Borsodi-dűlő

Vögel beobachteten. Unterkunft und Abendessen in Fertőd in der PaNaTOUR-Partnerpension Rábensteiner.



Am nächsten Tag besuchten sie die Ausstellung des István Csapody Besucherzentrums, die die Naturwerte des Neusiedler Sees präsentiert. Von hier aus ging es weiter nach Lászlómajor, wo sie den Meierhof des Nationalparks Fertő-Hanság besuchten, und dann weiter zur Volksarchitektur von Sarród. Nach dem Besuch des Schlosses Esterházy in Fertőd gab es Mittagessen in Hegykő. Von der Gloriette in Fertőboz blickten sie auf das Schilf hinunter und kosteten das ursprüngliche Balfi-Wasser in Balf. Der Tag endete am Steinbruch in Fertőrákos, von wo aus sie zurück nach Mosonmagyaróvár fuhren.

#### 2.4.5 Fertőd – Kőszeg (Pension Rábensteiner)

Die Pension Rábensteiner hat sich bereits bei mehreren PaNaTOUR-Touren als Gastgeber und Radreiseziel aktiv in die PaNaTOUR-Kooperation teilgenommen, aber haben auch selbst eine Naturerlebnisradtour vom 29. bis 31. Oktober 2020 organisiert. Während der drei Tage fuhren sie von den Ebenen des Seewinkels bis zu den Höhen des Rosalia- und Günser-Gebirges. Die Tour wurde auf der Facebook-Seite der Pension angekündigt und der Bericht wurde auch auf dieser Plattform gepostet.

Am ersten Tag versammelten sich die Teilnehmer nach dem Mittagessen, da sie an diesem Tag die Gegend um Fertőd erkunden wollten. Ihr erster Halt war Lászlómajor, wo sie den Meierei des Nationalparks Fertő-Hanság besuchten. Danach hatten sie auf dem Weg nach Fertőújlak Vögel beobachtet. Ihr letzter Halt war in Pamhagen, wo sie bei Michael Andert lokale Produkte verkosteten. Abendessen und Unterkunft am ersten Tag war in Fertőd.



Am zweiten Tag radelten sie von Fertőd zum Fuß des Rosaliengebirges, nach Marz. Am Vormittag fand außerdem ein Pressefrühstück statt, bei dem die regionale Presse und die PaNaNet-Projektpartner (Nationalpark Fertő-Hanság und Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel) eingeladen waren, über die Erfahrungen der PaNaTOUR-Touren 2020 zu berichten. In Hegykő hielten sie an der Gedenkstätte Eiserner Vorhang, in Hidegség besuchten sie den Pfarrgarten und in Fertőboz stiegen sie zum Aussichtspunkt Gloriette hinauf. Im ehemaligen Ponzichterviertel aßen sie im Restaurant von PaNaTOUR-Partner Erhardt zu Mittag und fuhren dann über den Dudlesz-Wald nach Österreich, wo sie über den Kogelberg nach Marz fuhren. In Baumgarten schloß sich Kurt Fischer, Präsident des Naturparks Rosalai - Kogelberg, zu der durch den Regen auf eine Handvoll reduzierten Radlergruppe. Abendessen und Unterkunft an diesem Tag war in Marz.

Am letzten Tag hatte das Team mit großen Höhenunterschieden zu kämpfen. Zunächst radelten sie hinauf zur Burg Forchtenstein, wo sie im Café Restaurant Grenadier eine Pause einlegten. Dann ging es weiter hinauf zur Rosalienkapelle, von wo aus sie den vor ihnen liegenden Neusiedler See bewundern konnten. Vom Rosaliengebirge folgten sie Waldwegen zum Landseer Berge, wo sie die Überreste eines keltischen Dorfes bei Schwarzenbach besuchten. Von hier aus stiegen sie über Oberpullendorf in das Tal des Flusses Güns ab. Ihre letzte Station vor dem Ziel in Kőszeg war die Burg Lockenhaus.



## 2.5 Abgesagte Touren

Zusätzlich zu den fünf durchgeführten Touren wurden drei weitere Touren vorgeschlagen, die aber mangels Bewerbern und aus anderen Gründen nicht organisiert wurden.

Die erste wäre von der **Direktion des Nationalparks Őrség** zwischen dem 28. und 30. August 2020 organisiert worden, die ihren Programmplan auf dem Monitoring-Kick-off-Workshop vorstellte.

Kurze Vorstellung der Tour: eine Sterntour mit dem Zentrum in **Őrinszentpéter**, bei der sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Gegend besuchen, lokale Geschmack probieren und lokale Produzenten und Handwerker treffen. Der Nationalpark stellt 10 E-Bikes für die Teilnehmer zur Verfügung. Das Programm wurde auf der Website und der Facebook-Seite des Nationalparks beworben.

- › Képgaléria
- › Megközelíthetőség
- › Kapcsolat, elérhetőségeink
- › Hírlivek
- › Interaktív térkép

☾ 2020. július ☽

H	K	Sze	Cs	P	Szo	V
29	30	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	1	2



Nyitány » Hírek » Cikkek »

### PaNaTour 3 napos e-bike túra az Őrségben

2020-08-28 - 2020-08-30

Ausztria és Magyarország közös természeti örökségét Nyugat-Pannóniában a Dunától a Muráig Európa-szerte egyedülálló sokféleség jellemzi.



Adventure

(A nagyobb méretű képre kattintson a képre)

A PaNaNet (Pannonian Natura Network) hálózat alapvető célja – amelyben a határlesség nemzeti parkjai és natúrparkjai működnek együtt – a párhuzamos természeti örökség közös megőrzése és bemutatása.

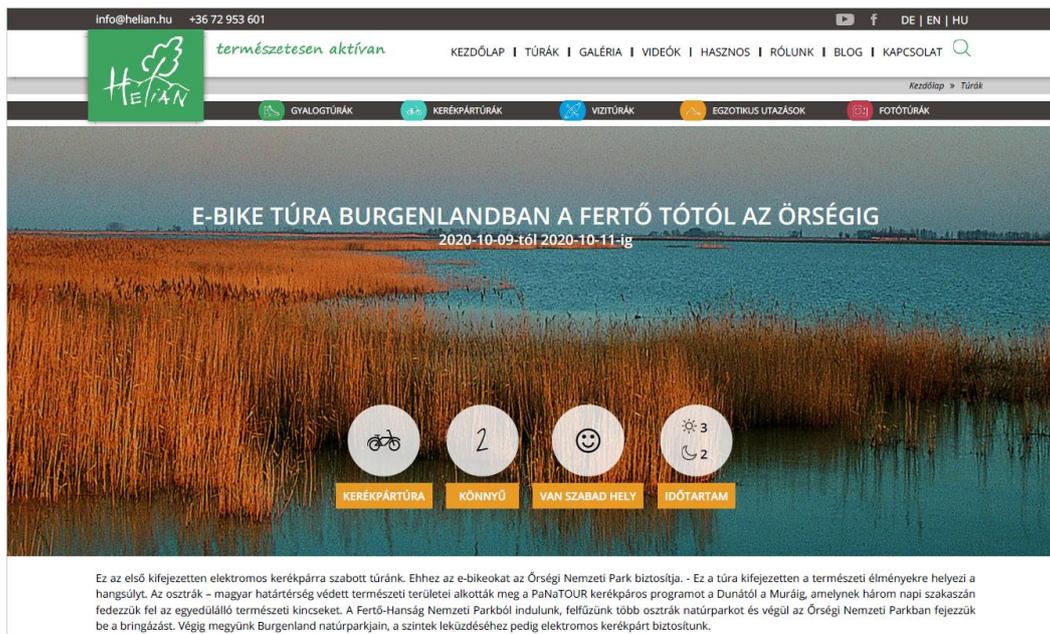
Ezen program keretén belül 2020. augusztus 28-30 között két keréken fedezzük fel az Őrség és a Szlovén-Rábavidéket. Az Őrinszentpéteri központú csillagút során felfedezzük a környék legfontosabb látnivalóit, betekintést nyerünk a helyi ízekbe, termelőikről, kézművesekről ismerkedünk meg.

Die zweite Tour, die nicht realisiert wurde, wurde vom **Túrabirodalom in Zusammenarbeit mit Aqua Travel** für Erlebnisradler vom 25. bis 27. September 2020 organisiert. Der Schwerpunkt liegt auf dem Nationalpark Őrség, dem lokalen Essen und dem traditionellen Handwerk. Am ersten Tag Abfahrt von Szentgotthárd (Mariahimmelfahrtskirche, Schlossgarten), von wo aus wir nach Orfalu (Vadvirág Bienen- und Heilpflanzengarten) nach Apátistvánfalva kommen. Hier besuchen wir das Grenzwächterdenkmal, dann über Kétvölgy

und Szentgotthárd nach Máriaújfalu (Hársas-See). Am zweiten Tag, ebenfalls von Szentgotthárd aus, ist die erste Station Szalafő, wo die Teilnehmer die Fertigkeiten des Kürbissammelns erlernen. Mittagessen in Pityerszer mit anschließendem Besuch der Bisons, Wildpferde und des Grenzschutzpark. Die letzte Station des Tages ist Óriszentpéter, wo Sie die heimatkundliche und ethnographische Sammlung Szikszay Edit neben der St. Peterskirche besuchen.

Tag 3: Abfahrt von Óriszentpéter (Töpfervorführung, Abdrehen), Rückkehr nach Szentgotthárd (Brenner Kapelle) nach einem Halt in Ispánk (Rundbrezelspinnen und Verkostung).

Die Fahrrad-Erlebnistour von **Helián Tours** war eine der ersten, die auf dem österreichischen Workshop im August vorgestellt wurde, aber letztendlich wurde sie nicht organisiert. Diese Tour wurde speziell für E-Bikes konzipiert und wäre vom Nationalpark Órség zur Verfügung gestellt worden. Die Tour ist für den 9. bis 11. Oktober 2020 geplant und umfasst die Grenzregion vom Neusiedler See durch österreichische Naturparks bis zur Órség. Erster Tag Treffen in Szentgotthárd, von dort Transfer nach Hegykő, Vogelbeobachtung und Besuch der Gedenkstätte Eiserner Vorhang. Die Tagesetappe nach Marz, unterwegs Halt in Fertőboz (Aussichtspunkt Gloriette), Mittagessen in Sopron, dann über Ágfalva und Schattendorf hinauf zum Kogelberg. Tag 2 von Marz nach Kőszeg. Stopps an der Burg Forchtenstein, der Rosalienkapelle, der keltischen Siedlung Schwarzenbach und der Burg Lockenhaus. Letzter Tag im Naturpark Írott-kő-Geschriebenstein, Besuch des Vogelturms neben dem Badestausee Rechnitz. Von hier aus geht es nach Süden in die Region des Eisenbergs, dann zu den historischen Kellern von Heiligenbrunn, über die Grenze nach Nemesmedves und Szentgotthárd.



## 2.6 Pressekonferenzen

Die fertigen Programme und Touren wurden auf Pressekonferenzen vorgestellt und bewertet.

Die erste fand am 5. September 2020 in Szentgotthárd, im Hotel Lipa, statt und wurde von VAOL, úgytudjuk!, Vaskarika, Vas Népe, nyugat.hu und Gotthárd TV berichtet.

Die zweite fand am 30. Oktober 2020 in Fertőd, in der Pension Rábensteiner, statt und wurde von Sopron TV, Kisalföld und ORF Burgenland berichtet.

## 3 Auswertung der Fragebögen

Während der Touren führte der Pisztráng Kör Egyesület (Forellenkreisverein) sowohl mit den Teilnehmern als auch mit den Tourenleitern ausführliche Interviews anhand eines Fragebogens durch, in denen sie ihre Radfahrgewohnheiten einschätzten, die Tour bewerteten und Anregungen für zukünftige Touren gaben.

### 3.1 Ergebnisse der Teilnehmerbefragung

Die Teilnehmer der Touren waren nahezu gleichmäßig nach Geschlecht verteilt.

Nach Altersgruppen waren die 45-65-Jährigen in der Mehrheit, dicht gefolgt von den 45-Jährigen.

Was den Wohnort betrifft, so kamen die Teilnehmer überwiegend aus Kleinstädten, dicht gefolgt von denen aus Großstädten. Fast alle davon sind in Ungarn, einer kam aus Österreich und zwei aus der Slowakei.

Was den Bildungsstand betrifft, so verfügte die Mehrheit der Teilnehmer über eine sekundäre und Hochschulausbildung, wobei der Anteil der letzteren etwas höher war.

Die Befragung zu den Radfahrgewohnheiten ergab, dass die Mehrheit der Befragten einmal oder öfter im Monat mit dem Rad fährt, d.h. sie werden überwiegend als Hobby- und Freizeitradler angesehen.

Im Durchschnitt radeln sie 1000 km pro Jahr, aber viele entscheiden sich eher für kürzere Strecken als für längere. Die durchschnittliche Tageskilometerzahl der Fahrten beträgt 50 km, aber viele Radfahrer haben weniger markiert.

Die meisten Menschen radeln gerne im Frühling und Herbst sowie im Sommer, acht Personen radeln das ganze Jahr über.

Die beliebtesten Fahrradtypen sind Trekking- und Tourenräder sowie MTB.

Gruppenfahrten sind unter den Befragten beliebt, aber sie radeln auch individuell. Es gibt einen gleichen Anteil an geführten und privaten Fahrten, aber einen signifikanten Anteil an individuellen Fahrten.

Am beliebtesten sind solche, die 2-3 Tage oder über ein langes Wochenende dauern.

Für die Teilnehmer ist das Wichtigste am Radfahren die Nähe zur Natur, die Erholung und das Gemeinschaftserlebnis, weniger der Radfahrstil, die Geschwindigkeit und das Gefühl, zu Hause zu sein. Die Teilnehmer an den Fahrten waren eher Freizeitradler als Leistungssportler.

Ein wichtiges Element des Fragebogens ist die Verbindung zwischen dem Radfahren und dem Naturerlebnis. Die Befragten bevorzugen kleinere Stopps auf einer Tour, bei der sie kurzen Vorträgen lauschen, anstatt sportlich durch die Landschaft zu galoppieren oder von der Kultur überwältigt zu werden. Schutzgebiete werden ein paar Mal im Jahr im Rahmen von mehrtägigen Programmen besucht.

Die Teilnehmer erfahren meist über soziale Medien von Tourmöglichkeiten, aber diese Touren werden ihnen meist durch persönliche Kontakte vermittelt - durch persönliche Einladungen des Guides oder durch Bekannte.

Der wichtigste Grund für die Teilnahme an der Tour war das interessante Programm und die Kombination aus Naturerlebnis und Radfahren, aber auch die persönliche Garantie des Reiseleiters und das Wissen des teilnehmenden Teams waren wichtig.

Die folgenden Orte und Programme waren die beliebtesten auf jeder der Wanderstrecken:

Dorfmuseum (Mönchhof)

Vogelbeobachtung (Illmitz)

Schlosspark (Fertőd)

Gedenkstätte Eiserner Vorhang (Hegykö)

Rudern/Kanufahrt (Dunasziget, Raab)

Grenzwächtermuseum (Apátistvánfalva)

Feldbahn (Lenti)

Rosaliengebirge

Kőszeg – Bozsok – Umgebung von Rechnitz

Eisenberg und Umgebung

Őrség

Darüber hinaus würden die folgenden Programme zu den aktuellen Touren hinzufügen:

Stettner See (Hegyeshalom)

Steinbruch (Fertőrákos)

Bootsfahrt im Schilf (Neusiedler See, Csárdakapu)

mehr Aussichtspunkten/-türme

Baumwipfelweg (Althodis)

Weinverkostung (Eisenberg, Sopron, Pinka-Tal, Blaufränkischland Mittelburgenland)

Für zukünftige Touren sind die 2-3 Tage lang dauernde Touren ideal.

Sie würden 10 Tausend Forint pro Tag ausgeben, und 30 Tausend für 2-3 Tage, was sich mit der vorherigen Zahl überschneidet, aber auch 50 Tausend Forint wurden von vielen genannt.

Für sie ist die Führung ein wichtiges Element der Natur und Kultur, deshalb möchten sie so viel wie möglich davon mitbekommen.

Zu den Leistungen, die von den Reiseleitern erwartet werden, gehören die Vorbuchung und detaillierte Darstellung von Unterkünften, Mahlzeiten und Programmen sowie die Erstellung eines detaillierten Programms und die komplette Organisation. Darüber hinaus ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen aus der Region in die Touren einbezogen werden, da sie durch die Führungen und Präsentationen das Gebiet aus erster Hand kennenlernen können. Sie betonten auch die Wichtigkeit der Expertise und Flexibilität des Guides.

### **3.2 Ergebnisse der Tourguidebefragung**

Die Befragung der PaNaTOUR-Tourguides, die die Raderlebnistouren organisieren, basierte auf dem Fragebogen und fragte nach ihrer allgemeinen Tourenleitertätigkeit und ihrer Einstellung zu aktuellen und zukünftigen Touren.

Nur drei der Befragten sind beruflich selbständig, d.h. diese Tätigkeit ist ihre Haupteinnahmequelle. Außerdem betreibt einer von ihnen das Führen von Touren als Nebenerwerb und einer nur als Freizeitbeschäftigung, als Hobby, und erzielt daher keine Einnahmen.

Im Durchschnitt organisieren sie 4-10 Touren pro Jahr, aber es gab eine Antwort in den Bereichen 1-3 und 20+.

Die Teilnehmer ihrer Touren sind entweder einheimische Gäste auf öffentlich ausgeschriebenen kostenlosen Touren oder zahlende Gäste auf öffentlich ausgeschriebenen Touren.

Nur drei der Reiseleiter haben einen Kurs als Radreiseleiter absolviert, alle drei wurden vom VAVÖ (Österreich) ausgebildet. Darüber hinaus hat nur ein Reiseleiter eine Naturpräsentations-, Reiseleiterqualifikation, die durch den PZS-Radreiseleiterkurs (Slowenien) verliehen wurde.

Bis auf eine Ausnahme haben alle Reiseleiter auf einer PaNaTOUR-Tour Natur- und Kultursehenswürdigkeiten im Programm, aber ein Reiseleiter organisiert eine Tour speziell zur Darstellung von Naturwerten, vorzugsweise mit einer speziellen Führung.

Die Offenheit der Teilnehmer für Naturerlebnisse ist weniger einheitlich. Zwei Guides sagten, dass dieser Aspekt für die Mehrheit der Teilnehmer irrelevant sei, da die Möglichkeit, in einer Gemeinschaft zu radeln, am wichtigsten sei. In ähnlicher Weise gaben zwei Befragte an, dass die meisten Teilnehmer von den Naturwerten der österreichisch-ungarischen Grenze

angezogen wurden. Und der verbleibende ein Tourguide sah, dass sich etwa die Hälfte der Gruppe speziell für das Thema Natur angemeldet hatte.

Die von den Tourguides als wichtig gehaltenen Stationen sind die folgenden (der PaNaTOUR-Route in Nord-Süd-Richtung folgend):

Inselwelt von Szigetköz

Schlosspark in Halbturn

Salzlacken in Illmitz

Besucherzentrum István Csapody, Fertőújlak

Vogelbeobachtung un Mexikópuszta/Fertőújlak

Nationalpark Fertő-Hanság, Lászlómajor

Am Wege des Schilfs Lehrpfad, Hegykő

Denkmal "Eiserner Vorhang", Hegykő

Sopron, Mittelburgenland

Kőszeg, Günser Gebirge, Rechnitz

Eisenberg und Pinka-Tal, Weinbau

Südburgenland

Kanutour auf dem Raab, Sonnenuntergang in Órség

Feldbahn in Csömödér, Kerka, Mur

Ihre Touren wurden hauptsächlich in den sozialen Medien beworben und vor allem bei Freunden und Bekannten beworben, aber einige Personen warben auch über E-Mail/Newsletter und auf ihren eigenen Websites. Dies bestätigt auch, dass die Touren hauptsächlich Teilnehmer aus persönlichen Kontakten gewinnen.

Natürlich halfen der Pisztráng Kör Egyesület (Forellenkreisverband) und die PaNaNet-Partner bei der Organisation der Touren, deren wichtigste Elemente ortskundige Führung und Naturführungen waren, sowie Geheimtipps und Attraktionen, die man nicht verpassen sollte. Hervorgehoben wurde auch die Unterstützung bei der Reiseplanung und den Grenzübertritten sowie bei den Programmpunkten und Stopps.

Für die Zukunft möchten alle Reiseleiter Touren mit PaNaTOUR-Thematik organisieren. Sie betonten die Schönheit des natürlichen und gebauten Erbes der Region, das den Menschen bekannt gemacht werden muss, mit dem Ziel ihrer Bewusstseinsbildung. Auch die Route und das Thema sind gut gewählt, was für die Teilnehmer ein gutes Erlebnis sein wird.

Von den Tagesetappen der PaNaTOUR war der Abschnitt Hegykő - Marz (Neusiedler See, Ödenburger Gebirge, Kogelberg) der beliebteste, aber man kann sagen, dass es für jeden Abschnitt mindestens zwei Tourguides gibt, somit ist das ganze Gebiet abgedeckt.

## **4 Záró monitoring workshop**

Nach der Durchführung der Programme und Touren und der Auswertung der Tiefeninterviews und Fragebögen wurde am 12. November 2020 ein halbtägiger Workshop in Bozsok organisiert, an dem die beteiligten Unternehmer, Dienstleister, Projektpartner und weitere Experten für Ökotourismuskommunikation teilnahmen. Der Workshop war ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplant, wurde aber aufgrund der aktuellen epidemiologischen Vorschriften und der Erkrankung des Auftragnehmers online über ein Zoom-Meeting abgehalten.

Thomas Böhm, Vertreter des Lead Partners (RMB) des Projekts PaNaNat+ präsentierte die PaNaTOUR-Aktivitäten auf österreichischer Seite. Er berichtete über den Workshop in Rechnitz am 17. August, wo trotz der anfänglichen Passivität die Vorbereitungen für Testtouren im Herbst 2020 ungefähr auf fünf Wegen begannen, wobei darauf vertraut wurde, dass das Virus abnimmt. Am 31. August trafen sie sich dann getrennt in einem Workshop mit Dienstleistern und Beherbergungsbetrieben aus dem Mittelburgenland in Neutal. Trotz aller Bemühungen wurden im Jahr 2020 keine Testtouren organisiert, ist jedoch der Beitritt zu PaNaTOUR für das Frühjahr 2021 geplant. Ihrer Ansicht nach suchen die Menschen nach längeren Touren, sie kommen um die kürzeren nicht. Bisher wurden hauptsächlich Radwege empfohlen und populär gemacht, da keine spezifischen Pakete oder geführten Touren verfügbar waren. Zwischen dem Bad Tatzmannsdorf Therme und dem Naturpark Írottkö-Geschriebenstein wird ein MTB-Angebot für Mountainbikes entwickelt, und der Dialog zwischen Weinidylle und Oszkó wurde gestartet.

Alois Lang, Vertreter des Nationalparks Neusiedler See - Seewinkel, berichtete, dass im Sommer - vor allem im Juli, August und sogar im September - so viele Menschen wie noch nie in das Gebiet kamen. Es ist auch eine ganz neue Zielgruppe entstanden, nämlich jene, die - mangels Natur- und Kulturerfahrung - Orientierung brauchen. Darüber hinaus wurden im Nationalparkgebiet mehrere ungarische Radfahrergruppen angetroffen, die eindeutig auf einen Boom im Radtourismus hinweisen.

Laut Gábor Benovics (Helián Tours, Pécs) müssen die begrenzten Möglichkeiten komplett neu bewertet werden, was sowohl Vor- als auch Nachteile bieten. Naturnahe ländliche Unterkünfte sind eindeutig die Nutznießer der aktuellen Situation, da die Menschen die Städte verlassen wollen. In ihrem Tourenangebot für 2021 konzentrieren sie sich darauf und organisieren hauptsächlich Inlandstouren. In Ungarn gewinnen E-Bikes immer mehr an Interesse, wodurch längere Fahrten auch für Personen mit wenig Fahrradfahrung durchgeführt werden können. Sie lernen nicht nur die Natur kennen, sondern kommen auch in großer Zahl zu ihnen, um E-Bikes auszuprobieren. Es gibt große Möglichkeiten bei der Vermarktung von PaNaTOUR, aber zuerst muss es als Name auf den Markt gebracht werden (mithilfe von Bloggern, Aktiv Magyarországn). Im Jahr 2021 wird die Sicherheit weiterhin eine Schlüsselrolle spielen, daher gibt es große Möglichkeiten für Radtouren, sodass ihr Angebot für 2021 sicherlich auch PaNaTOUR beinhalten wird. Die ungarische Zielgruppe bevorzugt kürzere Touren über ein verlängertes Wochenende. Die Menschen aus Budapest suchen auch mit großem Interesse nach ihren Touren, die auf mehreren Kanälen (Nationalpark-Newsletter und Aktiv Magyarországn) beworben werden. Zusammenhalt stärkt das Vertrauen. Der Nationalpark ist ein sicheres Schlagwort, sie arbeiten auch eng mit dem Nationalpark Duna-Dráva zusammen, wo sie zuerst Wassertouren organisierten. Danach wurde die Meinung des Helian-Teams nach der Ausstattung der Häfen gefragt, und sie wurden auch nach einem Typvorschlag für die E-Bikes gefragt ([www.ebikeshop.hu](http://www.ebikeshop.hu)). Ihre Hauptzielgruppe sind Frauen zwischen 40 und 70 Jahren, aber MTB-Touren haben das Spektrum erweitert, da E-Mount-Bikes auch Jüngere angezogen haben. Der Mecsek Gebirge eignet sich hervorragend für MTB-Touren, da sie geführte Touren auf gut markierter Straßen und an Orten mit wenig Fußgängerverkehr durchführen. Sie machen auch die Service der E-Bikes selber, was eine große Verantwortung bei hochwertigen Geräten ist.

Präsentation und Auswertung der durchgeführten Touren:

Die Vertreter von **Kőszegi Kerékpáros Egyesület** hatten eine sehr sehr gute Erfahrung mit der von ihnen organisierten Testtour von PaNaTOUR, die von Kőszeg bis Kerkaszentkirály dauerte. Die separat angekündigten Kosten (z.B. Unterkunft, Verpflegung) statt in einer Summe angegebener Preis trugen auch zur Akzeptanz und Motivation zur Teilnahme bei. Sie haben festgestellt, dass die Sichtweise derjenigen, die das Geld für eine Wochenend-Radtour bereuen, völlig geändert hatte, als sie die Programme sahen und vor allem erlebten. Die persönliche Empfehlung und die Betonung der Naturerlebnisprogramme über das Radfahren hinaus waren wichtig. Sie erkennen, wie viel an einem Tag „verdichtet“ werden kann

(zusätzlich zum Radfahren sogar längere Rudern). Die Teilnehmer haben die Verlangsamung gut aufgenommen, sie mussten eher aufgrund externes (Zeit-) Drucks immer weiterfahren. Die Tour 2020 war eine Art Herumtasten, aber sie sind bereits sicher, dass diese südliche Runde zur Mur auch nächstes Jahr für ein größeres Publikum organisiert wird. Außerdem denken sie an einem nördlichen Kreis von Mosonmagyaróvár, Dunasziget, weil Kőszeg ca. in der Mitte der PaNaTOUR-Route sowohl ein guter Start- als auch ein guter Endpunkt ist.

Der Vertreter von **Fertőtekerző** Balázs Szigethi konnte nicht verbinden, ihre Tour wurde von András Vissi präsentiert. Die größte Herausforderung der Tour war die Einbeziehung der Teilnehmer. In der Landschaft Sopron-Fertő werden MaKeTuSZ und Sopron-Fertő Turizmus Fejlesztő Nonprofit Zrt. im Rahmen des GINOP-Projekts Fahrradtourismusedwicklungen durchführen, um bessere Möglichkeiten für die Radfahrer anbieten zu können. Er machte auch auf die aktive Zusammenarbeit mit regionalen Schutzgebieten und fachlichen Führungskräften aufmerksam. (z.B.: FHNPI, NP NSSW, Fertő-táj Túra von Diána Tislér – Vogelbeobachtung)

Auf der Tour von **Túrabirodalom** von Sopron nach Szentgotthárd wurden die Möglichkeiten der Region voll ausgeschöpft. Nach einer Nacht in Szentgotthárd sind sie am Morgen mit dem Zug nach Sopron gefahren, um zu ihrem Ausgangspunkt zurückzukehren. Dazu hat GYSEV ihnen einen separaten Eisenbahnwagen zur Verfügung gestellt. Sie haben auch bisher eng mit GYSEV zusammengearbeitet, mit denen gemeinsam die Karten „Tekergő“ geboren wurden. Dies sind einlösbare Tickets von Csorna/Sopron, die ein eintägiges Programm beinhalten. Während dieser Zeit erkunden die Teilnehmer Órség oder Slowenisches Raabgebiet (Vendvidék) mit dem Fahrrad und bereichern sich mit Erlebnissen. Viele Leute waren an der, in der ersten Runde der Öffentlichkeit angekündigten, PaNaTOUR-Testtour interessiert, aber am Ende hat sich niemand beworben. In der zweiten Runde hat Túrabirodalom das Angebot an die Stammkunden gesendet, von denen fast alle teilnehmen wollten, weil sie wussten, dass ein Qualitätsprogramm erwartet wird. Es zeigte sich auch, wie viel Erlebnis die kleinen, sogar kostenlosen Programmelemente den Teilnehmern bedeuten. Im Jahr 2021 möchten sie sogar zweimal die Tour mit kleinen Änderungen ankündigen, da aufgrund der Schließung von Grenzübergängen in diesem Jahr nur die Großen genutzt werden konnten, was ihren Handlungsspielraum stark einschränkte. Außerdem möchten sie das noch ungenutzte Potenzial von Südburgenland erkunden.

Die **Eleven Táj Egyesület** hat ihre Tour von Dunasziget mit einem dynamischen und fröhlichen Ruder-Radsport-Team gestartet. Die Tour hat Orte umfasst, an denen sie sonst mit dem Auto nur durchfahren würden. Sie besuchten das Schloss in Halbturn und das Dorfmuseum

in Mönchhof. Sie haben es wirklich genossen, sich eine dreisprachige Ausstellung über die Gegend im NP NSSW-Zentrum in Illmitz anzusehen. Sie wurden hier vom NP NSSW-Direktor Johannes Ehrenfelder empfangen. Aufgrund des flachen Geländes wurde die Tour mit nicht unterstützten Fahrrädern durchgeführt, aber nächstes Jahr wird es definitiv eine E-Bike-Option geben. Es ist definitiv eine Tour, die verkauft und geleistet werden kann.

Die Tour von **Viktor Rábensteiner** begann in Fertőd. Die Ziele des ersten Tages waren Lászlómajor, Fertőújlak und Pamhagen. In Pamhagen wurde auch der Winzer und Gemüseanbauer Michael Andert besucht, der in seinem Haus im Bio-Laden für lokale Produkte eine Verkostung abgehalten hat. Neben der Verkostung konnten sie die Zeichen der instinktiven Vernetzung beobachten, da Produkte von anderen lokalen Herstellern auch bei ihm zu finden sind.

Wie die Erfahrung gezeigt hat, ist es sehr wichtig, den Zeitpunkt der Tour zu wählen, da Donnerstag noch ein Arbeitstag ist und die Feiertage vermieden werden sollten und Ende Oktober wettermäßig ziemlich spät ist.

Die Bedeutung der Zusammenarbeit wurde während des Online-Workshops hervorgehoben. Die Marktteilnehmer sollten den anderen nicht als Wettbewerber betrachten, sondern sich gegenseitig ergänzen und helfen, indem sie für ein gemeinsames Ziel arbeiten. Die Virensituation hat den Fahrradmarkt verändert. Die grundlegende Infrastruktur und Wegbeschreibung stehen den Radfahrern zur Verfügung, sodass sie die Gegend selbst erkunden können, was es schwieriger macht, sie auf eine geführte Tour zu bringen. PaNaTOUR-Führungen hingegen bieten einen Erlebnisfaktor durch persönliche Begegnungen, Führungen und lokale Spezialitäten, geheime Tipps, die individuell "unorganisierbar, nicht erlebbar" sind.

Als Thema kamen die E-Bikes vor, deren Verwendung mit mehr Verantwortung verbunden ist, da es bei unvollständigen Fahrradkenntnissen unfallanfällig sein kann. Sie erwähnten auch die Bedeutung von Radwegen und die Tatsache, dass es vergessen werden sollte, kostenlose Touren zu organisieren. Gutes Marketing ist wichtig, um ein neues Produkt einzuführen.

Nach der Vorstellung der Touren kamen weitere Personen zur Wort. Erstens László Wawrzsák, der an der Gründung eines neuen Unternehmens überlegt, in dem er Wein, Gastronomie, Radfahren und Erlebnisse kombiniert. Für ihn ist auch die Zusammenarbeit wichtig, und dafür ist in Bázakerettye ein Bike Camp geplant.

Daneben kam eine Anfrage von Andrea Kondor. Als Redakteurin des Kultur- und Tourismusmagazins *Élménynektek.hu* präsentiert sie die Natur- und Kulturwerte von Sopron,

der Kulturlandschaft Neusiedler See und von Burgenland auf ihrer Website. Orientierung und Zuverlässigkeit sind ihr wichtig. Um die Nachhaltigkeit von PaNaTOUR würde sie Artikel auf ihrer Webseite bereitstellen und die einzelnen Akteure vorstellen.

## **5 Vorschläge für den nachhaltigen Betrieb des Produkts**

- 1) Für den langfristigen Betrieb des Produktes PaNaTOUR ist eine regional koordinierende Naturschutz- bzw. Tourismusorganisation notwendig, die ihre Aufgaben als öffentliche Aufgabe, aber auf der Basis des regionalen Interesses wahrnimmt. Ein wichtiger Schritt in diesem Prozess wäre, dass die National- und Naturparks das Recht erhalten, Touren zu organisieren und Pakete zu verkaufen.
- 2) Als Ergebnis des PaNaTOUR-Monitorings hat sich auf ungarischer Seite ein Team von Reiseveranstaltern gebildet, die sich für das Produkt und die Präsentation der Natur mit dem Fahrrad einsetzen. Dieses Team könnte durch regelmäßige Programme, Schulungen (Rad- und Naturführer), die Bereitstellung einer Verkaufs- und Kommunikationsplattform zusammengehalten und zu einer Gemeinschaft geformt werden.
- 3) Im Burgenland gibt es eine viel stärkere Koordination des regionalen Tourismus. Ein wesentliches Ergebnis der Bewusstseinsbildungs- und Vernetzungsarbeit im Bereich der Radnatureschauen ist die Entwicklung der Sonnenlandtour im Mittelburgenland, die im Jahr 2021 beworben werden soll. Auf dieser Basis lohnt es sich, die Arbeit im Burgenland fortzusetzen.
- 4) Für die nachhaltige Kommunikation von PaNaTOUR sind eine Website mit einer statischen Darstellung des Produkts in mindestens zwei Sprachen (HU, DE, EN), eine Tourenbeschreibung mit POIs in einem Tourenplanungsprogramm (outdooractive, bikemap, funic, etc.) sowie eine Social Media Plattform und Schnittstellen der koordinierenden Organisation unerlässlich.
- 5) Positionierung des Produktes unter nationalen und internationalen Radsportangeboten. Aufbau einer langfristigen Zusammenarbeit mit den Dachverbänden des Rad- und Ökotourismus: Aktívmagyarország, Aktív és Ökoturisztikai Fejlesztési Központ, Magyar Kerékpáros és Turisztikai Szövetség, Burgenland Tourismus, Verband der Naturparke Österreichs